

Es ist wohl Deine Lotte, weil sie in Deinem Hause wohnt, aber es ist doch unsre Lotte auch geblieben.“

Lottchen. Ja, aber dafür bist Du auch unser Roland geworden, obgleich Du bei Deiner Mama bist.

Adolf. Und Deine Mama wohnt wohl in Deinem Hause, aber sie ist auch unsre Mama.

Elisabeth. Und der liebe Gott wohnt wohl in seinem Himmel, aber er ist doch unser lieber Gott.

Mama. Das ist wohl der Schlüssel zu dem ganzen Geheimniß, woher wir uns so lieb haben und fest an einander halten, wenn wir auch nicht in einem Hause sind: weil wir einen lieben Gott und Heiland haben.

„Amen!“ sagt der Papa, „solche Einigkeit wolle er uns erhalten! Darauf stoßt an und laßt die Gläser klingen! Amen!“



Druck der Teubner'schen Dign in Leipzig.